Bodo Ramelow
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V.
DIG-Bundesgeschäftsstelle
Präsident
Herrn Volker Beck

Berlin, 22.10.2026

Werter Herr Präsident, lieber Volker Beck,

als Mitglied der DIG bin ich über die letzten Interviews, die Du als Vorsitzender der DIG gegeben hast, sehr irritiert. Meine Gedanken zum Umgang mit einer möglichen links-geführten Reformregierung in Berlin habe ich zu Papier gebracht. Den Text findest Du anbei.

Einen Antrag auf Unvereinbarkeit mit der Berliner CDU auf der Mitgliederversammlung der DIG erspare ich mir, auch wenn ich mich wundere, was die CDU in Berlin aktuell zu ihrem Mitglied Ulrich Vosgerau sagt oder eben auch nicht sagt. Auch der Social-Media-Post der CDU-Mittelstandsvereinigung aus Brandenburg zur „gelösten Judenfrage“ scheint für die CDU kein Problem zu sein. Oder der JU-Vertreter aus Thüringen, der sich zur Schatzmeisterin seiner Organisation äußert und darauf verweist, dass „Juden ja mit Geld umgehen könnten“. Oder der Bundeskanzler selbst, der Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit zusammenbrachte.

Dass Sigmar Gabriel sich nun auch zum Maßstab erhebt, das alles verwundert mich nur noch. Das 3D-Modell anzuwenden, bleibt für mich die Grundlage meiner Bewertungen. Genauso möchte ich einen fairen Umgang mit der Regierungsbildung in Berlin.

Nein, ich werde zu Antisemitismus nicht schweigen, gleich welcher Partei er zugeordnet werden kann und das gilt auch für meine eigene, das ist vielfach öffentlich dokumentiert und nachvollziehbar.

Mit freundlichen Grüßen,

Bodo Ramelow